



Der neue Abgasemissionsstandard EU7
muss im Kontext der Elektro-
Transformation ausgestaltet werden

Mercedes-Benz



Im Rahmen des Green Deal haben sich die europäischen Gesetzgeber auf den neuen Emissionsstandard EU7 für Pkw- und Van-Fahrzeuge geeinigt. Mit dem Ziel die Luftqualität weiter zu verbessern, werden nun auch Bremsen- und Reifenabrieb in die Verordnung aufgenommen. Nun ist es für den weiteren Erfolg der Regulierung entscheidend, die noch ausstehenden technischen Detailakte schnell und praktisch umsetzbar zu finalisieren.

Die aktuelle Abgasnorm EU6e basiert auf dem RDE-Testverfahren (Real Driving Emission) und führt bereits heute zu sehr niedrigen Emissionen auf den Straßen. Durch die Flottenerneuerung mit nach EU6e zertifizierten Fahrzeugen und der zunehmenden Verfügbarkeit von Elektrofahrzeugen, wird sich die Luftqualität in Städten in den nächsten Jahren stetig verbessern. Die europäischen Gesetzgeber haben daher sinnvollerweise entschieden, an diesem bewährten Testregime und den zugehörigen Schadstofflimits nur wenig zu ändern. Mercedes-Benz unterstützt regulatorische Maßnahmen, die zur Verbesserung der Luftqualität beitragen.

- **Richtige Balance zwischen Aufwand und Nutzen**

Im Rahmen der technischen Akte ist es nun die Aufgabe der Experten sicherzustellen, dass die politischen Vereinbarungen umsetzbar und rechtssicher beschrieben werden.

Neben den Testverfahren für Bremsen- und Reifenabrieb, sind auch die Themenfelder „On-Board-Monitoring“ einschließlich der Übertragung und Auswertung von Emissionsdaten von realen Fahrten und die Manipulationssicherheit der Fahrzeuge entscheidend. Während bei den Bremsen, aber auch bei der Batteriedauerhaltbarkeit auf vorhandene internationale Regelwerke (sogenannte „global technical regulation“) zurückgegriffen werden kann, muss in diesen neuen Themenfeldern eine komplett neue technische Gesetzgebung erarbeitet werden.

- **Sicherstellung der Ergebnisse des politischen Kompromisses**

Wesentlich ist dabei, den politischen Kompromiss als Kompass zu verwenden, um sicherzustellen, dass es nicht zu einer ungewollten technischen Anspannung kommt. Dies würde zu unverhältnismäßig hohen Investitionen in die auslaufende Technologie des Verbrennungsmotors führen, was entgegen den strategischen Zielen der EU und der Automobilindustrie wäre.